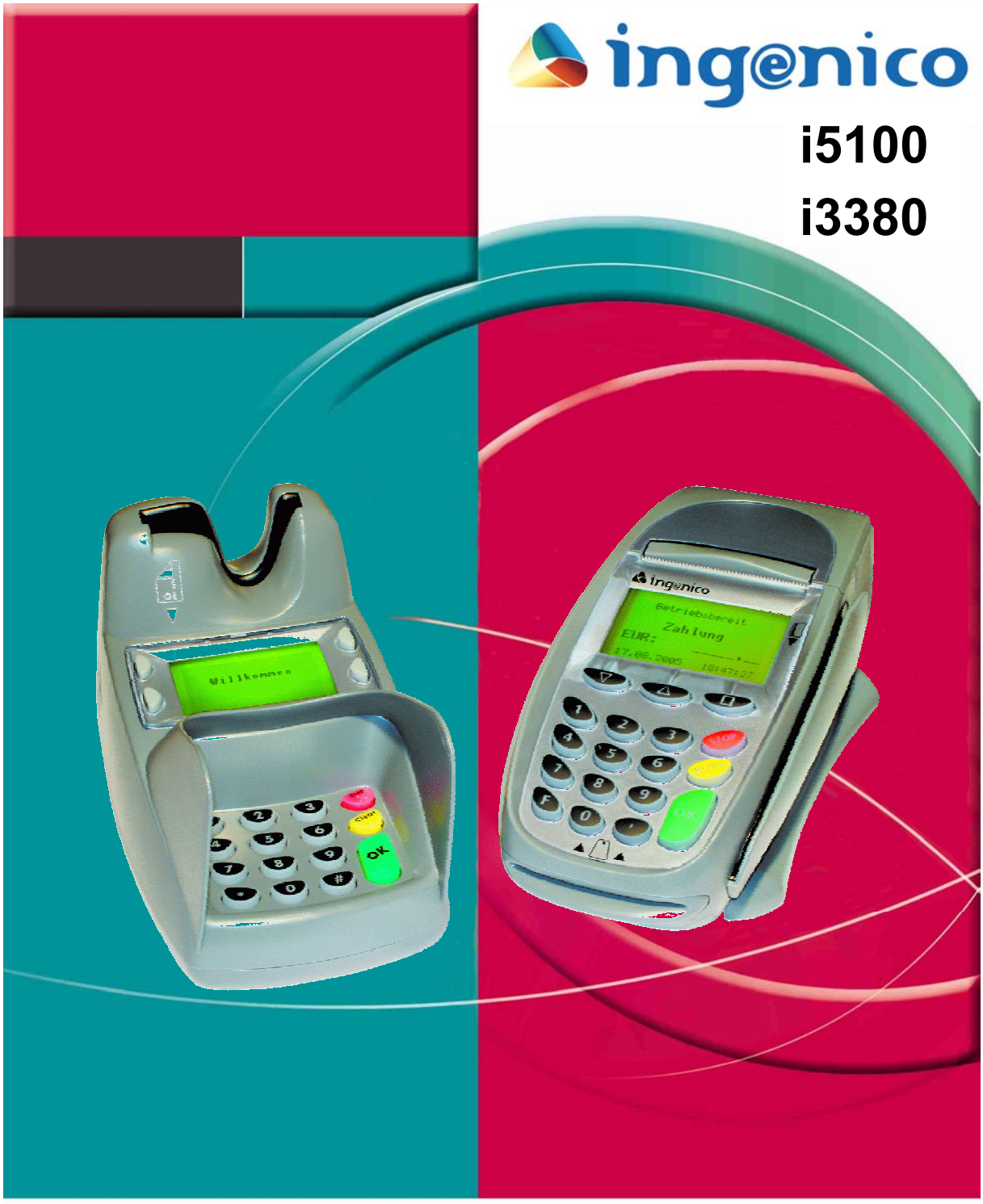
ingenico

i5100
i3380



BEDIENUNGSANLEITUNG

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINFÜHRUNG 5

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 6

1.2 Hinweise zur Reinigung 7

1.3 Sicherheitshinweise zur Stromversorgung 7

1.4 Hinweise zur Entsorgung 7

1.5 Technische Daten 8

2 INSTALLATION 9

2.1 Komponenten des Lieferumfanges 9

2.2 Installation der Komponenten 9

2.3 Kassenschnittstelle 13

2.4 Zugentlastung 13

2.5 Wechsel der Papierrolle 15

2.6 Einsetzen der Händlerkarte 16

3 INBETRIEBNAHME/Initialisierung 17

4 GRUNDSÄTZLICHE FUNKTIONEN 21

4.1 Terminal i5100 21

4.2 PINPad i3380 22

4.3 Karten einlesen 23

4.4 Kartenzahlung 24

5 ZAHLUNGSARTEN UND KARTENAKZEPTANZ 25

6 MENÜFÜHRUNG 27

6.1 Passwörter 28

6.2 Menüstruktur 28

7 TRANSAKTIONSARTEN 30

7.1 Storno 30

7.2 Kreditkarte > 31

7.2.1 Gutschrift 31

7.2.2 Trinkgeld TIP > 32

7.2.3 Reservierung > 35

7.2.4 Mail-Order 39

7.2.5 Telef. Autorisierung > 40

7.2.6 Zahlung eigenes Risiko 41

7.3 ec-Karte > 41

7.4 Bonuskarten > 41

7.4.1 Umsatzerfassung 41

7.4.2 Umsatz-Gutschrift 41

8 FAVORITEN > 42

9 AKTIONEN > 42

9.1 Kassenabschluss > 42

9.1.1 Kassenschnitt 42

9.2 Belegkopie 42

9.3 Diagnose > 42

9.3.1 Erweiterte Diagnose 42

9.3.2 Konfig.Diagnose 42
9.3.3 EMV Konf.Diag. 43
9.3.4 Initialisierung 43

9.4 Software > 43
9.4.1 Wartungsruf 43
9.4.2 OPT-Funktionen > 43

10 EINSTELLUNGEN > 44

10.1 Terminal > 44
10.1.1 Belegmotiv 44
10.1.2 Display-Einstellungen > 44
10.1.3 Betriebsart 45

10.2 Verwaltung > 45
10.2.1 Autom. Kassenschnitt 45
10.2.2 Passwort ändern 45
10.2.3 System-Information 46
10.2.4 Erw. System-Info 46
10.2.5 Journal lesen –zurzeit ohne Funktion- 46
10.2.6 Freischaltung > 46

10.3 Verbindungen 46

11 SERVICE > 47

12 LETZTE AUSWAHL > 47

13 FEHLERMELDUNGEN 48

13.1 Grundsätzliche Fehler 48

13.2 Allgemeine Fehlermeldungen bei Transaktionen 48

13.3 Antworten des Autorisierungssystemes 49

14 ZUBEHÖR 50

Copyright © 2006 by Ingenico GmbH. Alle Rechte vorbehalten

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung der Ingenico GmbH kopiert, gesendet, übertragen, elektronisch gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden. Diese Bedienungsanleitung dient der allgemeinen Information und stellt keine technische Spezifikation dar. Die Verfügbarkeit der genannten Merkmale ist abhängig von der spezifischen Zulassung und Freischaltung durch die jeweiligen Netzbetreiber und/oder Acquirer, in denen die Systeme der Ingenico GmbH zugelassen sind. Nähere Auskünfte kann Ihnen Ihr Netzbetreiber und/oder Acquirer geben. Ingenico GmbH behält sich das Recht auf die Änderung von Funktionen, Eigenschaften und technischen Angaben zu jeder Zeit und ohne vorherige Benachrichtigung vor.

HB i5100_i3380 DIV 2197A.doc - Stand: 30.06.2006

Version	Datum	Beschreibung der Änderungen	Autor
1.0.0	30.06.2006	Draft-Version	Berit Fischer

1 EINFÜHRUNG

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Ingenico-Produkt entschieden haben.

Dieses Handbuch beschreibt die Funktionalität der Kombination des Terminals i5100 mit dem PINPad i3380.

Das **Terminal i5100** dient dabei als Kassiererinterface, wobei zwischen Bedienung und Betragsübergabe entweder über die Tastatur oder auch über die integrierte ZVT-kompatible Kassenschnittstelle gewählt werden kann.

Der moderne “Easy Load” Drucker im Terminal zeichnet sich durch einfache Handhabung aus und ermöglicht ein leichtes und schnelles Wechseln der Papierrolle.

Das **PINPad i3380** mit dem ZKA-konformen Sichtschutz steht dem Kunden für die Eingabe seiner Geheimzahl zur Verfügung. Es ist mit einem integrierten Sicherheitsmodul HSC ausgestattet, welches alle heute bekannten Sicherheitsanforderungen in sich vereinigt. Der Hybridkartenleser ermöglicht den weitgehend identischen Leseprozess für Chip- und Magnetkarten.

Die modular erstellten Software-Applikationen basieren auf dem leistungsfähigen Betriebssystem UNICAPT^{TM}32 und sind in der Lage, durch ihren flexiblen Einsatz an kundenspezifische Anforderungen angepasst zu werden.
In Folge dieser individuellen Anpassung der Applikationen kann es sein, dass die Funktionalität je nach Freischaltung des Netzbetreibers im Detail von der hier beschriebenen Funktionsweise abweicht.

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Terminals das Handbuch sorgfältig und beachten sie in jedem Fall die Sicherheitshinweise!

Dieses Symbol signalisiert einen Warnhinweis!

Dieses Symbol signalisiert eine wichtige Information!

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Packen Sie das Gerät vorsichtig aus und prüfen Sie es auf offensichtliche externe oder vermutete interne Beschädigung. Im Zweifelsfalle fahren Sie mit der Installation oder Benutzung des Gerätes nicht fort. Treten Sie mit Ihrem Lieferanten in Verbindung.

Dieses Produkt ist nur für den Gebrauch in Innenräumen zugelassen. Setzen Sie dieses Gerät nicht dem Regen oder der Feuchtigkeit aus. Bei Benutzung im Freien benutzen Sie eine Abdeckung, die das Eindringen von Wasser verhindert.

Lassen Sie keine Flüssigkeit durch die Gehäuseöffnungen eindringen.

Lösen Sie nur Schrauben oder zugängliche Abdeckungen an den Komponenten, die im Handbuch beschrieben sind.

Lassen Sie Reparaturen bzw. den Austausch der enthaltenen Lithiumbatterie nur von autorisierten Serviceunternehmen vornehmen. Jeder Versuch einer Reparatur bzw. das Öffnen einer der Komponenten durch eine nicht autorisierte Person führt zum Auslösen des Sicherheitsmoduls und zum Erlöschen der Garantie!

Vermeiden Sie die Verwendung von Telefonverteilern und stecken den Stecker direkt in die Telefonanschlussbuchse.

Vermeiden Sie es, Gegenstände auf die Stromversorgungs-und Kommunikations-kabel zu stellen.

Schließen Sie alle Kabel an, um eventuelle Beschädigungen der Stecker bzw. Buchsen zu verhindern.

Unterbrechen Sie die Benutzung des Gerätes sofort, wenn Sie daran zweifeln, dass es richtig funktioniert, oder Sie glauben, dass es irgendwie beschädigt ist. Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung und wenden Sie sich an Ihren Wartungsservice.

Setzen Sie das Terminal keinen extremen Bedingungen aus. Zu vermeiden sind:

- Hohe Luftfeuchtigkeit oder Nässe
- Extrem hohe oder tiefe Temperaturen
- Direkte Sonneneinstrahlung
- Offenes Feuer

1.2 Hinweise zur Reinigung

Trennen Sie die Geräte vor der Reinigung von der Stromversorgung!

Zur Reinigung sollte nur ein trockenes oder leicht angefeuchtetes Tuch verwendet werden, keine aggressiven Reinigungsmittel oder Lösungsmittel, die Isopropyl-Alkohol enthalten.

Die Kartenleseeinheit sollte je nach Bedarf mit geeigneten Reinigungskarten gereinigt werden. Bitte achten Sie darauf, dass es sich um Reinigungskarten für Einsteck-Hybridkartenleser handelt, die sowohl den Magnetlesekopf als auch die Chipkontakte reinigen.

Reinigungskarten erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner bzw. Netzbetreiber oder direkt bei Ingenico.

1.3 Sicherheitshinweise zur Stromversorgung

Das Terminal bzw. das PINPad besitzt keinen ON/OFF-Netzschalter. Ein Ausschalten ist demzufolge nur über das Trennen der Spannungsversorgung möglich.

Die Steckdose für das Terminal sollte sich daher an einer leicht zugänglichen Stelle in der Nähe befinden.

Im Falle einer Gefahr oder einer Störung sollte das Netzteil vom Stromnetz getrennt werden.

Nur ein durch Ingenico zum Gebrauch mit diesem Terminal zugelassenes Netzteil (mit CE Kennzeichen) soll verwendet werden.

Die Ausgangsleitung des Netzteiles darf nur in die Buchse der Spannungsversorgung des Geräts eingesteckt werden.

Das Netzteil versorgt das Terminal mit der angepassten Leistung. Der Benutzer sollte sicherstellen, dass zusätzliche Geräte, die vom Hauptgerät versorgt werden, das Netzteil nicht überlasten.

Verwenden Sie nur eine Energiequelle, die den Angaben auf dem Netzteil entspricht.

Beschädigte Komponenten der Stromversorgung (Leitungen, Stecker usw.) können nicht vom Benutzer ersetzt werden. Die Komponenten müssen in diesem Falle zu einem zugelassenen Wartungsservice gebracht werden, um die entsprechenden Reparaturen und/oder den Wiedereinbau durchzuführen.

1.4 Hinweise zur Entsorgung

Dieses Gerät darf nicht über die Restmülltonne entsorgt werden!

Zur Gewährleistung der stofflichen Verwertung bzw. ordnungsgemäßen Entsorgung bringen Sie das Gerät in die dafür vorgesehenen kommunalen Sammelstellen!

1.5 Technische Daten

	i5100	**i3380**
Speicher	2MB SRAM, 4MB Flash	2MB SRAM, 8MB Flash
Mikroprozessor	ARM 32 Bit	ARM 32 Bit
Betriebssystem	UNICAPT™ 32	UNICAPT™ 32
Sicherheit	Integriertes Hardwaresicherheits-modul MSC	Integriertes Hardwaresicherheits-modul HSC, schnelle RSA- und DES- Verschlüsselung
Kartenleser	-	Hybridkartenleser Chipkarten: ISO 7816 Magnetkarten: Spur 1/2/3
Display	Grafisch 128x64 Pixel	Grafisch 128x64 Pixel
SAM's	-	4 SAM-Steckplätze
Kommunikation	Modem V.34, V.22bis ISDN B/D-Kanal* Ethernet* RS232 zum i3380 RS232 Kassenschnittstelle	RS232 zum i5100
Drucker	Grafikfähiger Thermodrucker mit Easy Load Mechanismus 12 Zeilen/Sekunde	-
Stromversorgung	Externes Netzteil 230V	über i5100
Farbe	Dunkelgrau	Dunkelgrau
Maße (BxHxT)	95 x 75 x 210 mm	105x130x180 mm
Gewicht	600g	680g
Arbeitstemperatur	+5°C bis 40°C	
Feuchtigkeit	5% bis 90% ohne Kondensation	

*Option

2 INSTALLATION

2.1 Komponenten des Lieferumfanges

Komponente	***Artikel-Nr.***	***Kommunikationsvariante***		
		Analog	*ISDN*	*Ethernet*
Terminal *analog*	*i5100 PMN 002 …*	***X***		***X***
Terminal *ISDN*	*i5100 PMN 003…*		***X***	
PINPad	*i3380 MHT 002…*	***X***	***X***	***X***
Netzteil	*ALI 0074…*	***X***	***X***	***X***
Netzkabel *230V*	*CAB 0075…*	***X***	***X***	***X***
Anschlusskabel	*CAB 322755…*	***X***	***X***	***X***
Verbindungskabel Terminal - PINPad	*CAB 422 885…*	***X***	***X***	***X***
TAE Anschlusskabel	*CAB 321355…*	***X***		
ISDN Anschlusskabel	*CAB 321282…*		***X***	
ISDN Adapterkabel	*CAB 422612…*		***X***	
Plug>IT Modul Ethernet *(vormontiert)*	*MOD 51 ETH 001..*			***X***
Ethernet Adapterkabel	*CAB 421654…*			***X***
Bedienungsanleitung	*DIV 2197…*	***X***	***X***	***X***

2.2 Installation der Komponenten

Zur Installation benötigen Sie eine 230V-Steckdose und einen entsprechenden Anschluss für die Kommunikation.

Das Terminal enthält die Kommunikationseinrichtungen und sämtliche Anschlüsse für Kommunikation bzw. Stromversorgung. Es sollte zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Geräte permanent mit der Stromversorgung verbunden sein. Das Verbindungskabel zwischen Terminal und PINPad enthält die Datenleitungen sowie die Stromversorgung für das PINPad.

Stellen Sie die Geräte auf eine saubere, flache Oberfläche außerhalb von sehr heißen oder feuchten Bereichen, geschützt vor Vibrationen und elektromagnetischer Strahlung (Computerbildschirme, Warensicherungssysteme).

Sämtliche Steckverbindungen dürfen nur bei unterbrochener Stromzufuhr verändert werden!

1. Verbindung Terminal i5100 – PINPad i3380

Abbildung 1 – Unterseite PINPad

Grüne Markierung

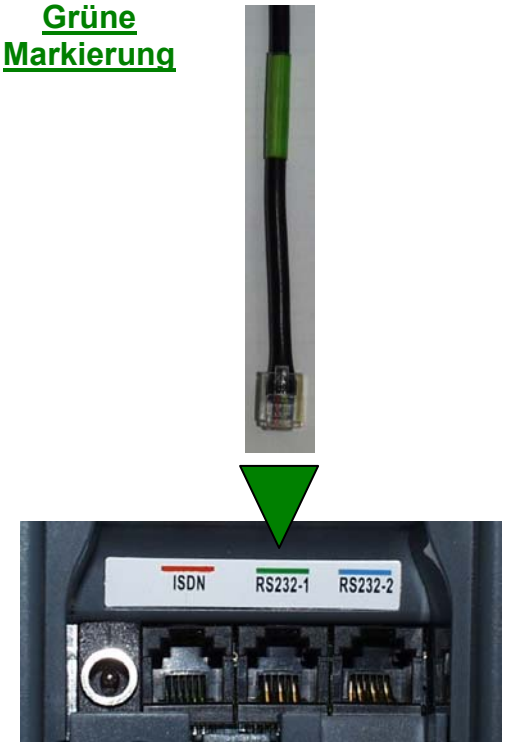


Abbildung 2- Anschluss PINPad

Das Verbindungskabel zwischen Terminal und PINPad ist im Auslieferungszustand bereits mit dem PINPad verbunden und wird am Terminal an der seriellen Schnittstelle RS232-1 (grüne Markierung) angeschlossen.

Bitte beachten Sie unbedingt die farbliche Markierung und stecken Sie das Kabel keinesfalls in eine andere Buchse. Dies könnte Schäden an den Schnittstellen verursachen!

Die nicht verwendete RS232-2 Schnittstelle ist in der Regel mit einem Blindstopfen verschlossen!

2. Anschluss Kommunikation

☞ Analog (Modem)

Rote Markierung

Die Anschlussbuchse des Terminals wird über das mitgelieferte TAE Anschlusskabel mit der Telefonanschlussdose verbunden.

💣 **Dabei ist bei analogen Terminals ausschließlich das im Lieferumfang enthaltene Originalkabel zu verwenden! Unter Verwendung eines Standardkabels beim Betrieb des Terminals an einer TAE-Mehrgerätedose ist ansonsten die Funktionalität von parallel zum Terminal angeschlossenen Geräten nicht gewährleistet.**

Abbildung 3- Anschluss analog

☞ ISDN

Orange Markierung

Das im Lieferumfang enthaltene ISDN Adapterkabel wird an die Anschlussbuchse des Terminals angeschlossen. Das ebenfalls mitgelieferte ISDN Anschlusskabel wird in die Buchse des Adapters gesteckt und mit der ISDN-Anschlussdose bzw. mit dem NTBA verbunden.

💣 **Bitte beachten Sie unbedingt die farbliche Markierung und stecken Sie das Kabel keinesfalls in eine andere Buchse. Dies könnte Schäden an den Schnittstellen verursachen!**

Abbildung 4 – Anschluss ISDN

☞ Ethernet (TCP/IP)

Gelbe Markierung

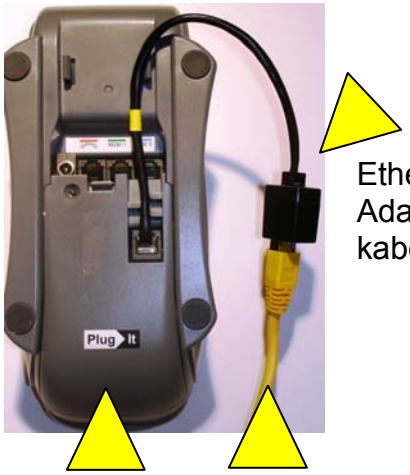


Abbildung 5 – Plug> IT Modul Ethernet

Die Ethernet-Variante wird durch den Plug>IT Steckplatz im i5100 realisiert. Das Terminal wird mit dem montierten Plug> IT Modul Ethernet und dem Ethernet Adapterkabel ausgeliefert.

Das Netzwerkkabel ist kundenseitig bereitzustellen.

Die TCP/IP Netzwerkintegration stellt eine spezielle Lösung dar, für deren Realisierung eine Prüfung der Voraussetzungen durch Ihren Vertragspartner bzw. eine Freigabe durch den entsprechenden Netzbetreiber erfolgen muss.

Installation und Konfiguration sollten nur durch autorisiertes Servicepersonal erfolgen.

3. Stromversorgung

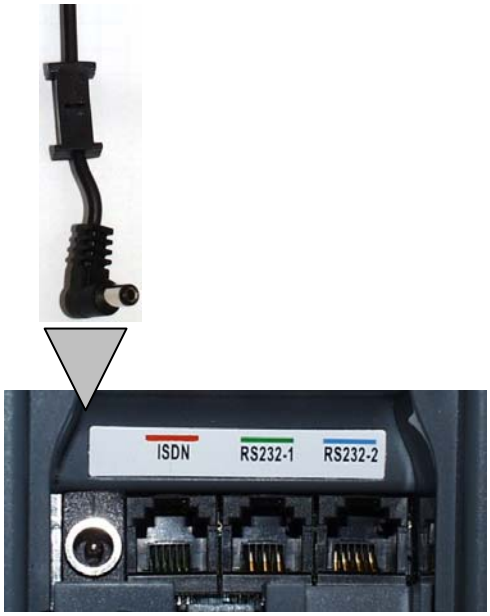


Abbildung 6 - Stromversorgung

Der Netzanschluss darf erst nach Abschluss aller Installationsarbeiten hergestellt werden!

Schließen Sie das Anschlusskabel an der gekennzeichneten Buchse des Terminals und danach am Netzteil an.

Mit Hilfe des Netzkabels 230V stellen Sie die Verbindung zwischen Netzteil und Stromversorgung her.

Verbindung zur Stromversorgung

Verbindung zum Terminal

Abbildung 7 - Netzteil

2.3 Kassenschnittstelle

ⓘ *In dieser Software-Version ist die Funktionalität „Kassenschnittstelle“ noch nicht enthalten!*

Blaue Markierung

Abbildung 8 - Anschluss Kasse

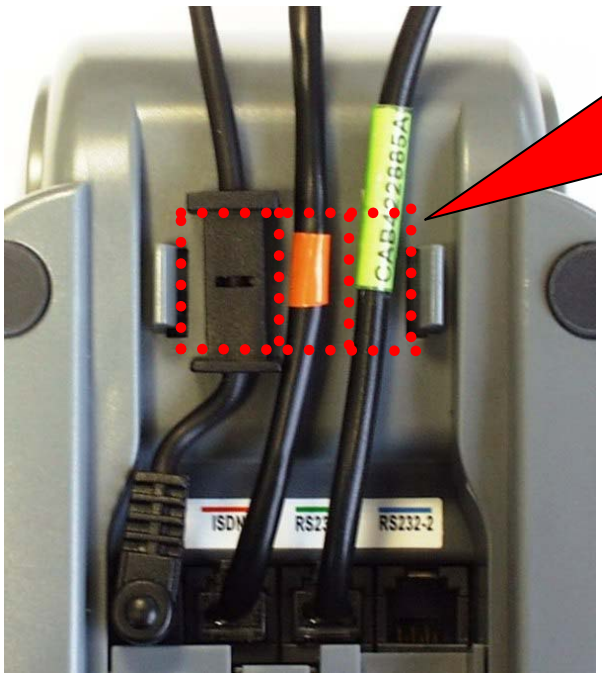
Mit Hilfe des Kassenkabels CAB 1014 (optional) wird eine elektronische Kasse über die RS232-2 Schnittstelle (evtl. Blindstopfen entfernen) an das Terminal angeschlossen.

2.4 Zugentlastung

- Entfernen Sie die bei Auslieferung montierte Zugentlastung mit einem geeigneten Werkzeug (z.B. Schraubendreher).

Abbildung 9 - Entfernen Zugentlastung

- Nach der Installation der Anschlusskabel wird die Zugentlastung entsprechend der Abbildung eingesetzt und aufgedrückt bis das Teil hörbar in die Arretierung einrastet.



Um ein versehentliches Entfernen der Anschluss-kabel zu verhindern, sollte die Zugentlastung in jedem Fall montiert werden!

Abbildung 10 - Einsetzen Zugentlastung

ⓘ *Die nicht verwendete RS232-2 Schnittstelle ist in der Regel mit einem Blindstopfen verschlossen!*

2.5 Wechsel der Papierrolle

Bei der Display-Anzeige: „Papier einlegen und Abdeckung schließen“ legen Sie bitte eine neue Papierrolle ein, schließen die Abdeckung und bestätigen den Vorgang.

Das Terminal besitzt einen “Easy Load” Drucker, der ein einfaches und schnelles Wechseln der Papierrolle ermöglicht. Zur Gewährleistung der vollen Funktionsfähigkeit des Druckwerkes und damit einer maximalen Qualität des Belegdruckes verwenden Sie nur das vom Hersteller empfohlene Thermopapier (siehe auch Kap.14 Zubehör).

Beachten Sie beim Wechsel der Papierrolle den scharfkantigen Papierabriss am Drucker!

1. Öffnen Sie den Deckel des Terminals, indem Sie die Entriegelung nach hinten drücken.

2. Entfernen Sie den Rest der Papierrolle.

3. Legen Sie die neue Papierrolle, wie auf dem Foto ersichtlich, ein.

4. Schließen Sie den Terminaldeckel durch leichtes Drücken, bis dieser hörbar einrastet.

Abbildung 11- Papierwechsel

2.6 Einsetzen der Händlerkarte

Die 3 SAM-Fassungen zur Aufnahme der Händlerkarten befinden sich auf der Unterseite des PINPads unter der Abdeckung.

💣 Trennen Sie das Terminal zuvor von der Spannungsversorgung.

☞ **Einsetzen des SAM-Moduls**

- Entfernen Sie die Abdeckung auf der Rückseite des PINPads. (Abb. 12)
- Entriegeln Sie die Metallarretierung einer beliebigen freien SAM-Fassung in Pfeilrichtung "Öffnen" (OPEN). (Abb.13)
- Klappen Sie die SAM-Fassung noch oben auf und stecken die SAM-Karte mit den Kontakten nach unten zeigend ein. Die abgeschrägte Ecke muss sich dabei an der jeweils gekennzeichneten Position befinden.
- Klappen Sie die Fassung wieder nach unten und verriegeln Sie den Schacht in Pfeilrichtung "Schließen" (LOCK). (Abb.13)

ⓘ *Die SAM-Fassung lässt sich nur verriegeln, wenn das SAM-Modul richtig eingelegt wurde!*

- Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

Abbildung 12 - Abdeckung

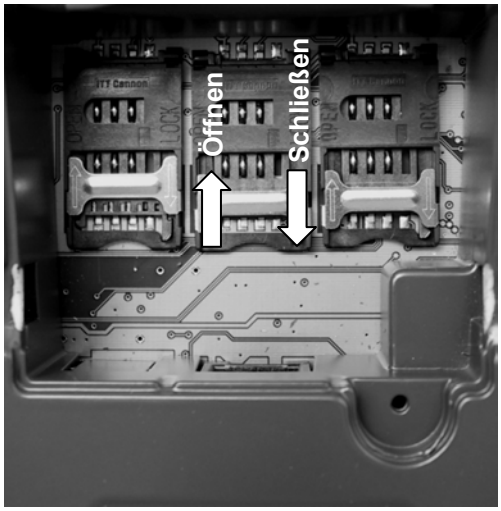


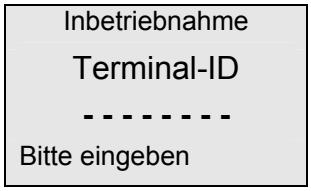
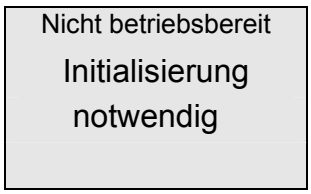
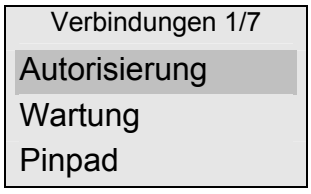
Abbildung 13 SIM - Fassungen

3 INBETRIEBNAHME/INITIALISIERUNG

Nach Installation der Komponenten müssen vor der Initialisierung die folgenden Konfigurationen vorgenommen werden.

1. Eingabe der Terminal-ID
2. Auswahl Kommunikations-Modul (Autorisierung)
3. Eingabe Amtsholung
4. Auswahl Kommunikations-Modul (Wartung)
5. Optionale Eingabe div. Parameter (z.B. TEI, MSN)

Bitte lesen Sie ggf. vorab die Kapitel 4 bzw. 6 mit den Hinweisen zu Bedienung und Menüführung.

	Display Terminal	Beschreibung
1. Eingabe Terminal ID		Die Terminal-ID wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Diese Eingabe wird noch einmal wiederholt und ebenfalls mit der OK-Taste bestätigt.
		Die Initialisierung darf noch nicht gestartet werden, an dieser Stelle erfolgt die Konfiguration der DFÜ-Einstellungen unter dem Menüpunkt „Verbindungen“ -> 1 x Taste ■, Auswahl des Menüpunktes „Verbindungen“ mit den Pfeiltasten ▼/▲ und OK-Taste oder -> 2x Taste ■, Funktionscode : 54 eingeben und OK-Taste
		Eingabe des Händlerpasswortes + OK-Taste
2. Auswahl der Kommunikationsart (Autorisierung)		Bestätigung des Menüpunktes „Autorisierung“ mit der OK-Taste

	Verbindungen 1/9 Modem Modem/Login ISDN (X.75)	Auswahl der gewünschten Option Modem bzw. ISDN (X.75) mit den Pfeiltasten ▼/▲und Bestätigung mit der OK-Taste
	ISDN(X.75) Anwahlnummer	Drücken der Stop-Taste
	Verbindungen 1/9 ISDN (X.75) ISDN (X.25-B) ISDN (X.25-D)	Drücken der Stop-Taste
	Kommunikations- parameter speichern? OK Stop	Zur Bestätigung des ausgewählten Parameters die OK-Taste drücken
3. Eingabe Amtsholung	3. Eingabe Amtsholung Verbindungen 1/7 Allg.Parameter ---- Autorisierung	Beim Betrieb an einer Hauptstelle kann an dieser Stelle ohne Hinterlegung einer Amtsholung mit Pkt.4 fortgefahren werden. Bei Verwendung einer Amtsholung ist wie folgt vorzugehen: Auswahl des Menüpunktes „Allgemeine Parameter“ mit der OK-Taste
	Allg. Parameter 1/2 Modem/ISDN Eigene IP -Adresse	Bestätigung des Menüpunktes Modem/ISDN mit der OK-Taste

4. Auswahl der Kommunikationsart (Wartung)

Modem/ISDN 1/4 Amtsholung TEI MSN	Bestätigung des Menüpunktes „Amtsholung“ mit der OK-Taste
Anwahlnummer _ _ _ _ _ _ _ _ _	Eingabe der gewünschten Amtsholung mit Hilfe der Zifferntasten (z.B. 0) und Bestätigung mit der OK-Taste Entfernen eines Eintrages mit der Korr-Taste
Modem/ISDN 1/4 Amtsholung TEI MSN	Drücken der Stop-Taste
Allg. Parameter 1/2 Modem/ISDN Eigene IP -Adresse	Drücken der Stop-Taste
Kommunikations- parameter speichern? OK Stop	Zur Bestätigung des ausgewählten Parameters die OK-Taste drücken
Verbindungen 1/7 Autorisierung Wartung Pinpad	Für Service-Funktionen müssen die unter „Autorisierung“ getätigten Einstellungen unter dem Menüpunkt „Wartung“ wiederholt werden. Auswahl des Menüpunktes „Wartung“ mit der OK-Taste
Verbindungen 1/9 Modem Modem/Login ISDN (X.75)	Auswahl der gewünschten Option Modem bzw. ISDN (X.75) mit den Pfeiltasten ▼/▲und Bestätigung mit der OK-Taste

	ISDN(X.75) Anwahlnummer	Drücken der Stop-Taste
	Verbindungen 1/9 ISDN (X.75) ISDN (X.25-B) ISDN (X.25-D)	Drücken der Stop-Taste
	Kommunikations- parameter speichern? OK Stop	Zur Bestätigung des ausgewählten Parameters die OK-Taste drücken
		Optional weiter mit Pkt.5 <u>oder</u> Start der Initialisierung durch Drücken der Stop-Taste.
5. Eingabe div. Parameter (optional)	Verbindungen 1/7 Allg.Parameter ---- Autorisierung	-Optional- Eingabe div. Parameter (z.B. TEI, MSN) unter „Allgemeine Parameter“ Start der Initialisierung durch Drücken der Stop-Taste

Nach der erfolgreichen Initialisierung führt das Terminal automatisch eine Erweiterte Diagnose und eine Konfigurations-Diagnose durch und befindet sich danach im betriebsbereiten Zustand.

4 GRUNDSÄTZLICHE FUNKTIONEN

4.1 Terminal i5100

☞ Gesamtübersicht

PINPad als Kundenbedieneinheit mit Kartenleser und für PIN-Eingabe durch den Kunden

Terminal als Händlerbedieneinheit mit Drucker

Abbildung 14 – Übersicht i5100 mit i3380

☞ Funktionen der Tastatur

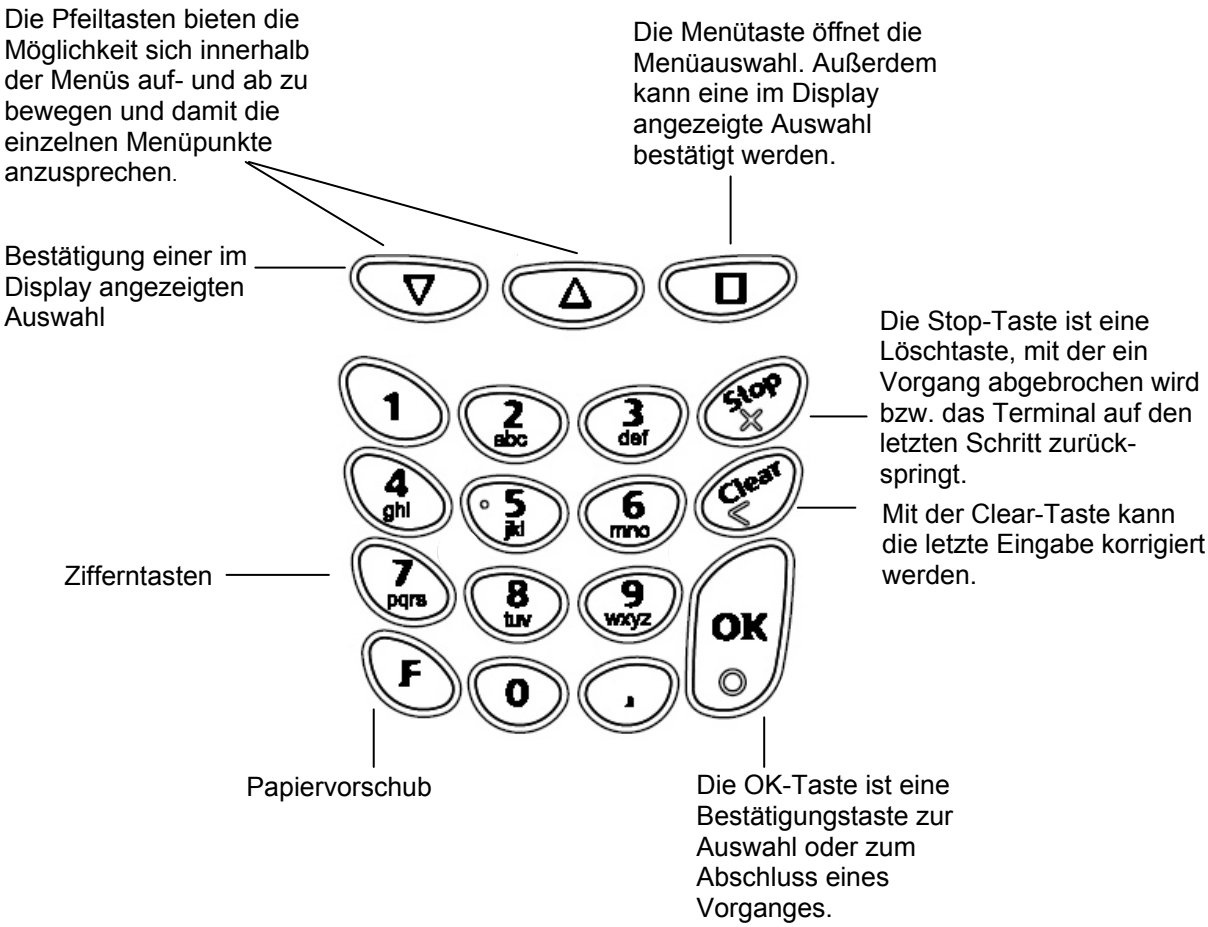

Die Pfeiltasten bieten die Möglichkeit sich innerhalb der Menüs auf- und ab zu bewegen und damit die einzelnen Menüpunkte anzusprechen.
Die Menütaste öffnet die Menüauswahl. Außerdem kann eine im Display angezeigte Auswahl bestätigt werden.
Bestätigung einer im Display angezeigten Auswahl
Die Stop-Taste ist eine Löschtaste, mit der ein Vorgang abgebrochen wird bzw. das Terminal auf den letzten Schritt zurück-springt.
Mit der Clear-Taste kann die letzte Eingabe korrigiert werden.
Zifferntasten
Papiervorschub
Die OK-Taste ist eine Bestätigungstaste zur Auswahl oder zum Abschluss eines Vorganges.
1
2 abc
3 def
Stop
4 ghi
5 jkl
6 mno
Clear
7 pqrs
8 tuv
9 wxyz
OK
F
0
,

Abbildung 15 - Grafik Tastatur

4.2 PINPad i3380

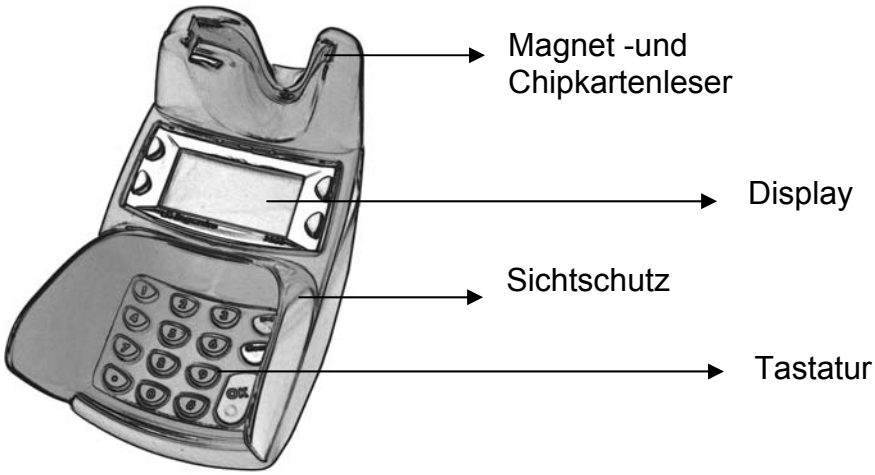


Abbildung 16 - Grafik i3380

Abbildung 17 – Tastatur i3380

Die Tastatur des PINPad ist mit fühlbaren Sonderzeichen für Sehbehinderte entsprechend den Normen des europäischen Bankenverbandes ausgerüstet:

Stop-Taste	**X**
Clear-Taste	**<**
OK-Taste	**o**

4.3 Karten einlesen

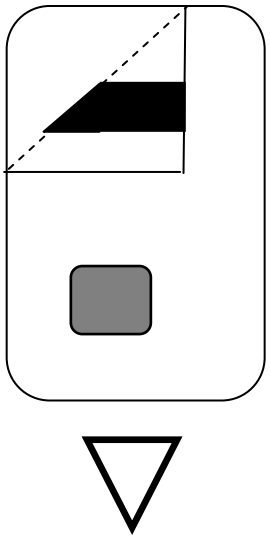


Abbildung 18 - Karten einlesen

Der Hybridkartenleser ermöglicht den weitgehend identischen Leseprozess für Chip- und Magnetkarten.

ⓘ *Chip-und Magnetkarten werden ausschließlich am PINPad und niemals am Terminal gelesen!*

Chipkarten werden mit dem Chip nach unten und zum Bediener zeigend in das PINPad eingesteckt.

Magnetkarten werden mit dem Magnetstreifen nach hinten und links zeigend in das PINPad eingesteckt.

Chip-und Magnetkarten verbleiben im PINPad bis die Aufforderung

Bitte Karte entnehmen

im Display erscheint.

4.4 Kartenzahlung

ⓘ *Bitte beachten Sie in jedem Fall die Hinweise zur Zahlungsabwicklung im Display, da der Ablauf je nach Zahlungsverfahren variiert!*

Display PINPad	Display Terminal	Beschreibung
Willkommen	Betriebsbereit **Zahlung** **EUR: _ _ _ _ _,_ _** 08.06.2006 12:00:00	Kassierer: Der Zahlbetrag wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.
Bitte Karte einstecken	Zahlung **Bitte Karte** **EUR: 50,00** Warte auf Kunden	Kunde: Die Karte wird in das PINPad eingesteckt. ⓘ *Bei magnetstreifenbasierten Zahlungsverfahren wird der Kunde bereits an dieser Stelle zur Entnahme der Karte aufgefordert!*
Zahlung EUR: 50,00 Geheimzahl: Bitte bestätigen	**Warte auf Geheimzahl**	Kunde: Die Geheimzahl wird eingegeben und mit der OK- Taste bestätigt. Der Vorgang wird bearbeitet… ⓘ *Diese Abfrage entfällt bei Zahlungsverfahren ohne Geheimzahl!*
Zahlung erfolgt **Bitte Karte entnehmen**	**Belegkopie?** OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

5 ZAHLUNGSARTEN UND KARTENAKZEPTANZ

Mit Ihrem Terminal können Sie alle in Deutschland üblichen bargeldlosen Zahlungsverfahren nutzen. An den auf den Karten aufgedruckten Logos sind die damit möglichen Zahlungsverfahren erkennbar.

Zahlungsarten	electronic cash (Magnetstreifen/Chip)
	ELV (online/offline)
	PoZ / OLV
	Maestro
	Kreditkarten (online/offline)
	GeldKarte 3.0 (in Vorbereitung)
	EMV (in Vorbereitung)
Kundenkarten	Möglich auf Anfrage
Zulassungen	electronic cash gem. ZKA TA 6.0
	EMV 2000, Level 1 + Level 2
	PCI PED

Die vom Terminal verwendete Zahlungsart ist abhängig vom Zusammenwirken der folgenden Faktoren:

➔ der zur Zahlung verwendeten Karte

➔ den für die jeweilige Karte gültigen Limits

➔ jeweiligen Zahlbetrag

Nach entsprechender Prüfung wird vom Terminal das optimale Zahlungsverfahren für jeden einzelnen Fall vorgeschlagen.

Die frei geschalteten Karten und deren Limits werden in Absprache mit dem Netzbetreiber festgelegt und variieren dementsprechend.

Die für Ihr Terminal zutreffenden Angaben entnehmen Sie bitte dem Diagnosebeleg, der bei der Inbetriebnahme Ihres Terminals gedruckt wird.

Beispiel eines Diagnosebeleges:

```
\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/
 ----------------------
 Name des Händlers
 Straßenname
 Postleitzahl und Ort
 ----------------------
06.06.06       10:43:21
Terminal-ID:   12345678
Trace-Nr:          1211
Beleg-Nr:          0005

 Erweiterte Diagnose
Offline Zähler : 10



ec Karte:
Floorlimit       100 EUR

Tageslimit         0 EUR

NoPIN-Limit       50 EUR

Maestro:    freigegeben

elCash:     freigegeben

Geldkarte:     gesperrt


Mastercard:
Floorlimit         0 EUR
Tageslimit         0 EUR
NoPIN-Limit        0 EUR

VISA:
Floorlimit         0 EUR
Tageslimit         0 EUR
NoPIN-Limit        0 EUR

Umsatzerfassung AVS:
Floorlimit        50 EUR
Tageslimit         0 EUR
NoPIN-Limit       50 EUR


Diagnose erfolgreich
```

Der Belegkopf mit den Angaben zum Händler.

Allgemeine Angaben zum laufenden Vorgang und zum Terminal.

Bezeichnung der Vorganges

Anzahl der offline-Umsätze vor Auslösung eines Filetransfers

Betrag bis zu dem die Buchung offline verarbeitet wird

Betrag, pro Karte und Tag, bis zu dem die Buchung offline verarbeitet wird

Betrag, ab dem die Buchung im ec cash Verfahren (mit Geheimzahl) verarbeitet wird

Angabe zur Freischaltung des jeweiligen Verfahrens

Angaben zu den frei geschalteten Karten

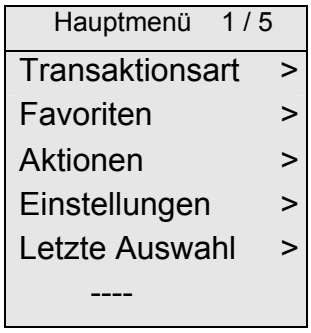
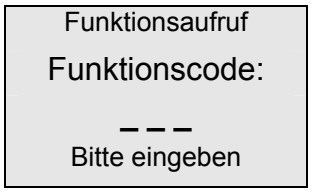
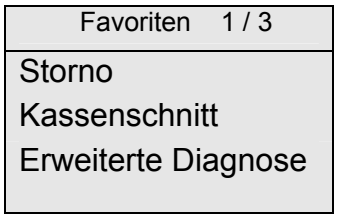
z.B. Kreditkarte: Mastercard

z.B. Kreditkarte : VISA

z.B. Kundenkarte

6 MENÜFÜHRUNG

Aus dem Grundzustand des Terminals hat der Bediener mehrere Möglichkeiten hinsichtlich der Navigation in den Menüs.

1.	2.	3.
Zugang zum **Hauptmenü** 1 x Taste ■ drücken  	Aufruf **Funktionscode** 2 x Taste ■ drücken  	Direktaufruf **„Favoriten“** Pfeiltaste ▼ drücken  Direktaufruf **„Transaktionen“** Pfeiltaste ▲ drücken
Mit den Pfeiltasten ▼/▲ wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus und bestätigen mit der OK-Taste. Für die Untermenüs gilt diese Funktionsweise entsprechend. Der Zugang zu bestimmten Untermenüs wird durch Passwörter reglementiert. Die Navigationszeile zeigt an in welchem Menü Sie sich befinden und wie viele Optionen zur Auswahl stehen.	Jede einzelne Funktion und auch jedes Menü ist durch einen fest hinterlegten Funktionscode sofort aufrufbar. Der Funktionscode wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Die Funktionscodes entnehmen Sie bitte der Übersicht unter 6.2 Menüstruktur.	Mit den Pfeiltasten ▼/▲ wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus und bestätigen mit der OK-Taste. Für die Untermenüs gilt diese Funktionsweise entsprechend. Der Zugang zu bestimmten Untermenüs wird durch Passwörter reglementiert. Die Navigationszeile zeigt an in welchem Menü Sie sich befinden und wie viele Optionen zur Auswahl stehen.

6.1 Passwörter

Zur Verhinderung eines unberechtigten Zugriffs wird der Zugang zu einzelnen Funktionen durch Passwörter reglementiert.

Die Werkseinstellung von Kassierer- und Händlerpasswort kann unter Einstellungen >Verwaltung > „Passwort ändern“ angepasst werden.

Passwortstufe	***Bedeutung***	***Werkseinstellung***
1	Kassiererpasswort	„ 5 6 7 8 9 „
2	Händlerpasswort	„ 1 2 3 4 5 „
3	Technikerpasswort	Nur für Service-Zwecke!

6.2 Menüstruktur

Transaktionsart 10 >

Storno 2			
Kreditkarte 11 >	Gutschrift 3		
	Trinkgeld (TIP) 12 >	Zahlung TIP 120	
		Trinkgeld 6	
		Gesamt 121	
	Reservierung 14 >	Erstreservierung 140	
		Erweiterung Res. 141	
		Buchung Res. 15 >	nach Erstres. 150
			nach Erweiterung 151
			nach tel. Erstres. 152
			nach tel. Erweiterung 153
	Mail-Order 110		
	Tel. Autorisierung 17 >	Zahlung (tel.) 170	
		Trinkgeld (tel.) 18 >	Zahlung TIP (tel.) 180
			Trinkgeld (tel.) 181
			Gesamt (tel.) 182
		Reservierung (tel.) 19 >	Erstres. (tel.) 190
			Erw. Res. (tel.) 191
		Mail-Order (tel.) 171	
	Zahlung eig. Risiko 111		
ec-Karte 20 >	electronic cash 200		
	Lastschrift online 201		
	Lastschrift 202		
Bonuskarte 21 >	Umsatzerfassung 210		
	Umsatz -Gutschrift 211		
Zahlung 1			

Favoriten 30 >

Storno 2
Kassenschnitt 4
Erweiterte Diagnose 9

Aktionen 40 >

Kassenabschluss 41 >	Kassenschnitt 4

Belegkopie 7

Diagnose 42 >	Erweiterte Diagnose 9
	Konfig.-Diagnose 421
	EMV Konf.Diagn. 422
	Initialisierung 423

Software 74 >	Wartungsruf 740	
	OPT-Funktionen 75 >	Statusbeleg 750
		Online-Zeitpunkt 751
		Außerbetriebnahme 752

Einstellungen 50 >

Terminal 51 >	Belegmotiv 510
	Display-Einstellung. 511
	Betriebsart 513

Verwaltung 52 >	Aut. Kassenschnitt 520
	Passwort ändern 521
	System-Information 522
	Erw. System-Info 523
	Journal lesen 524

Freischaltung 53 >	Warenwirtschaft
	Ermächtigungstext
	Kundenkarten

Verbindungen 54 >	…

Service 70 >

Grunddaten 71 >	Terminal-ID 710

Trace 72 >	**Ausgabe > 73**	Datei 730
		RS-232 731
		Listen RS-232 732
		Listen Drucker 733

Freeze 720
Werkseinstellung 700
Ausschalten 701

Letzte Auswahl 60 >

7 TRANSAKTIONSARTEN

7.1 Storno

Die Funktion Stornierung kann mit Ausnahme der GeldKarte und der Maestro-Karte auf alle Vorgänge, die nach dem letzten Kassenschnitt bzw. Kassenbericht mit Löschen erfolgt sind, angewendet werden.

- Auswahl der Funktion „Storno“
- Eingabe des Kassiererpasswortes und Bestätigung mit der OK-Taste

Display PINPad	Display Terminal	Beschreibung
Willkommen	Storno **Trace-Nr.** **10____** Bitte eingeben	Kassierer: Im Display wird die Trace-Nr. der letzten Zahlung angezeigt. Diese wird bestätigt bzw. wird mit der gewünschten Trace-Nr. überschrieben und mit der OK-Taste bestätigt.
Willkommen	Storno **Bitte Betrag bestätigen** EUR: 20,00	Kassierer: Der Betrag der gewählten Zahlung wird angezeigt und mit der OK-Taste bestätigt.
Bitte Karte einstecken	Storno **Bitte Karte** **EUR: 20,00** Warte auf Kunden	Kunde: Die Karte wird in das PINPad eingesteckt. ⓘ *Bei magnetstreifenbasierten Zahlungsverfahren wird der Kunde bereits an dieser Stelle zur Entnahme der Karte aufgefordert*
Storno EUR: 20,00 Geheimzahl: Bitte bestätigen:	**Warte auf Geheimzahl**	Kunde: Die Geheimzahl wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. ⓘ *Diese Abfrage entfällt bei Zahlungsverfahren ohne Geheimzahl!* Der Vorgang wird bearbeitet…
Betrag storniert **Bitte Karte entnehmen**	**Belegkopie?** OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden.

Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

7.2 Kreditkarte >

7.2.1 Gutschrift

Die Funktion Gutschrift bietet die Möglichkeit, einer Kreditkarte einen Betrag gutzuschreiben.

- Auswahl der Funktion **„Gutschrift“**
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Betragseingabe und weitere Abwicklung siehe 4.4 Kartenzahlung

7.2.2 Trinkgeld TIP >

Die Trinkgeld-Funktion bezieht sich ausschließlich auf Kreditkartenzahlungen, bei denen der Karteninhaber dem Zahlungsempfänger nach der eigentlichen Kreditkartentransaktion einen Geldbetrag unbar zukommen lassen will.
Mittels einer Nachbuchung wird dazu der auf dem Kreditkartenzahlungsbeleg per Hand notierte Trinkgeld-Betrag an den Kreditkarten-Autorisierer übermittelt. Der Zeitpunkt der Nachbuchung muss vor dem nächsten Kassenschnitt liegen.

➢ Zahlung TIP (12)

- Auswahl der Funktion „Zahlung TIP“
- Zahlungsabwicklung
- Kunde trägt auf dem Zahlungsbeleg den Trinkgeldbetrag und/oder den Gesamtbetrag (Zahlbetrag plus Trinkgeld) ein und unterschreibt den Beleg

ⓘ *Die Höhe des Trinkgeldbetrages ist nicht begrenzt!*

Ausschnitt Zahlungsbeleg:

Trace-Nr. der Zahlung

Trinkgeldbetrag

Gesamtsumme

Unterschrift des Kunden

➢ Trinkgeld (6) – Nachbuchung des Trinkgeldes

- Auswahl der Funktion „**Trinkgeld** “

Display PINPad	Display Terminal	Beschreibung
Willkommen	Trinkgeld **Trace-Nr.** **3____** Bitte eingeben	Kassierer: Die angezeigte Trace-Nr. wird bestätigt oder kann mit der gewünschten Trace-Nr. überschrieben und ebenfalls bestätigt werden.
Willkommen	Bitte Betrag bestätigen EUR: 60,00	Kassierer: Der Zahlbetrag der Kreditkartenzahlung wird angezeigt und mit der OK-Taste bestätigt.
Willkommen	Trinkgeld **Betrag** **EUR: 5,00** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Trinkgeldbetrag lt. Beleg wird eingegeben und bestätigt. Der Vorgang wird verarbeitet…
Karte akzeptiert	**Karte akzeptiert**	Der Beleg für den Kassierer wird gedruckt.

➢ Gesamt (121) – Nachbuchung des Gesamtzahlbetrages

- Auswahl der Funktion „Gesamt “

Display PINPad	Display Terminal	Beschreibung
Willkommen	Gesamt **Trace-Nr.** **3____** Bitte eingeben	Kassierer: Die angezeigte Trace-Nr. wird bestätigt oder kann mit der gewünschten Trace-Nr. überschrieben und ebenfalls bestätigt werden.
Willkommen	Bitte Betrag bestätigen EUR: 60,00	Kassierer: Der Zahlbetrag der Kreditkartenzahlung wird angezeigt und mit der OK-Taste bestätigt.
Willkommen	Gesamt **Betrag** **EUR: 65,00** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Die Gesamtsumme (Zahlbetrag + Trinkgeld) wird eingegeben und bestätigt. Der Vorgang wird verarbeitet…
Karte akzeptiert	**Karte akzeptiert**	Der Beleg für den Kassierer wird gedruckt.

7.2.3 Reservierung >

Eine Reservierung bzw. Vorautorisierung dient dazu, zum aktuellen Zeitpunkt sicherzustellen, dass an einem in der Zukunft liegenden Zeitpunkt von einer Kreditkarte ein bestimmter Betrag gebucht werden kann. Dies dient der Absicherung von Geschäften bei denen die Ware zwischenzeitlich schon herausgegeben wird (z. B. im Hotel), die Bezahlung aber erst später erfolgt.

➢ Erstreservierung (140)

Es erfolgt die Reservierung des gewünschten Betrages. Der Betrag ist stornierbar, wird aber nicht in Kassensummen gespeichert. Die Daten des Reservierungsvorganges werden beim Kreditkarten-Autorisierer gespeichert.

- Funktion „**Erstreservierung**“ wählen

Display PINPad	Display Terminal	Beschreibung
Willkommen	Erstreservierung **Betrag** **EUR:_____** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Reservierungsbetrag wird eingegeben und wird mit der OK-Taste bestätigt.
Bitte Karte einstecken	Erstreservierung **Bitte Karte** **EUR: 120,00**	Kunde: Die Karte wird in das PINPad eingesteckt.
Bitte Karte entnehmen	Erstreservierung **Bitte Karte** **EUR: 120,00**	Kunde: Die Karte wird entnommen. Der Vorgang wird verarbeitet…
	Belegkopie? OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

➢ Erweiterung Reservierung (141)

Mit einer Reservierungserweiterung kann der reservierte Betrag angepasst (erhöht) werden, falls der bisherige Betrag nicht ausreicht. Der Betrag der Reservierungserweiterung ist stornierbar, wird aber nicht in den Kassensummen gespeichert.

- Funktion „Erweiterung Reservierung“ wählen

Display PINPad	Display Terminal	Beschreibung
Willkommen	Erweiterung Res. **Trace-Nr.** **5_____** Bitte eingeben	Kassierer: Der Reservierungsbetrag wird eingegeben und wird mit der OK-Taste bestätigt.
Willkommen	Erweiterung Res. **Genehmigungs-Nr.** **_____** Bitte eingeben	Kassierer*:* Die Genehmigungs-Nr. der entsprechenden Reservierung wird eingegeben.
Willkommen	Erweiterung Res. **Betrag** **EUR: _____** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Betrag um den die Reservierung erweitert werden soll wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt
Bitte Karte einstecken	Erweiterung Res. **Bitte Karte** **EUR: 50,00** Warte auf Kunden	Kunde*:* Die Karte wird in das PINPad eingesteckt.
Bitte Karte entnehmen	Erweiterung Res. **Bitte Karte** **EUR: 50,00** Warte auf Kunden	Kunde: Die Karte wird entnommen. Der Vorgang wird verarbeitet…

	Belegkopie? OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

➢ Buchung Reservierung (15) >

Die Buchung des endgültigen Zahlbetrages auf die entsprechende Reservierungs-Option.

> nach Erstres. (150)	Buchung nach einer Erstreservierung
> nach Erweiterung (151)	Buchung nach Erweiterung
> nach tel. Erstres. (152)	Buchung nach telefonischer Reservierung
> nach tel. Erweiterung (153)	Buchung nach telefonischer Erweiterung

- Auswahl der gewünschten Funktion, hier z.B. **„nach Erstres.“**

Display PINPad	Display Terminal	Beschreibung
Willkommen	nach Erstres. **Trace-Nr.** **5_____** Bitte eingeben	Kassierer: Der Reservierungsbetrag wird eingegeben und wird mit der OK-Taste bestätigt.
Willkommen	nach Erstres. **Genehmigungs-Nr.** **_____** Bitte eingeben	Kassierer: Die Genehmigungs-Nr. der entsprechenden Erstreservierung wird eingegeben.

Willkommen	nach Erstres. **Betrag** **EUR: _____ __** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Betrag um den die Reservierung erweitert werden soll wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt
Bitte Karte einstecken	nach Erstres. **Bitte Karte** **EUR: 120,00** Warte auf Kunden	Kunde: Die Karte wird in das PINPad eingesteckt.
Bitte Karte entnehmen	nach Erstres. **Bitte Karte** **EUR: 120,00** Warte auf Kunden	Kunde: Die Karte wird entnommen. Der Vorgang wird verarbeitet…
	Belegkopie? OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

7.2.4 Mail-Order

Die Funktion Mailorder bezieht sich ausschließlich auf Kreditkartentransaktionen bei Fernabsatzgeschäften, die Kreditkarte liegt in diesem Fall physisch nicht vor. Es werden nur die Daten (Kartennummer und Ablaufdatum) der Kreditkarte verarbeitet. Um das tatsächliche Vorhandensein der Kreditkarte beim Absender der Kartendaten zu verifizieren, gibt es auf der Rückseite der Kreditkarten eine Prüfnummer (KPN/CVV2/CVC2). Diese ist je nach Kartenherausgeber 3- oder 4-stellig. Liegt dem Kassierer zusätzlich zu den üblichen Kreditkartendaten die KPN vor, so kann er eine Transaktion durch die zusätzliche Eingabe der KPN als Mailorder kennzeichnen. Mailorder-Transaktionen werden im Allgemeinen zu anderen Tarifen abgerechnet.

- Funktion **„Mail-Order“** auswählen

Display PINPad	Display Terminal	Beschreibung
Willkommen	Mail-Order **Betrag** **EUR:_____** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Zahlbetrag wird eingegeben und wird mit der OK-Taste bestätigt.
Willkommen	Mail-Order **- - - - - - - - - - - -** **- - - - - - - - - - - -** Karten-Nummer	Kassierer: Die Karten-Nr. der Kreditkarte wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.
Willkommen	Mail-Order **Verfallsdatum** **- - /- -** MM/JJ	Kassierer: Das Verfallsdatum der Kreditkarte wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Der Vorgang wird bearbeitet…
Willkommen	Mail-Order **Prüfziffern** **- - - -**	Kassierer: Die Prüfziffer der Kreditkarte wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Der Vorgang wird bearbeitet…
Willkommen	**Karte akzeptiert**	

7.2.5 Telef. Autorisierung >

Beispielsweise bei einer Überschreitung des Verfügungsrahmens einer Kreditkarte muss über das jeweilige Karteninstitut eine Telefonische Autorisierung der Transaktion erfolgen. In diesem Fall wird nebenstehender Beleg ausgedruckt. Beim Genehmigungsdienst des jeweiligen Karteninstitutes muss jetzt eine sechsstellige Genehmigungs-Nr. eingeholt werden. Die gewünschte Funktion wird ausgewählt und mit Hilfe der Genehmigungs-Nr. wird die entsprechende Transaktion abgewickelt.	
➢ Zahlung tel. (170)	Telefonische Autorisierung einer KK-Zahlung
➢ Trinkgeld tel. (18) > > Zahlung TIP tel. (180) > Trinkgeld tel. (181) > Gesamt tel.(182)	 Telefonische Autorisierung einer KK-Zahlung mit TIP-Zeile Telefonische Autorisierung des Trinkgeldes Telefonische Autorisierung des Gesamtbetrages
➢ Reservierung tel. (19) > > Erstres. tel. (190) > Erw. Res. tel. (191)	 Telefonische Autorisierung einer Erstreservierung Telefonische Autorisierung einer Reservierungs-Erweiterung
➢ Mail-Order tel. (171)	Telefonische Autorisierung einer Mail-Order Zahlung

7.2.6 Zahlung eigenes Risiko

Der Händler hat die Möglichkeit bei einer nicht erfolgreichen online-Autorisierung einer Kreditkarte diese Transaktion auf eigenes Risiko durchzuführen.

- Funktion **„Zahlung eigenes Risiko“** auswählen
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Abwicklung der Zahlung wie unter Kapitel 4.4 Zahlungsabwicklung

7.3 ec-Karte >

Diese Funktion bietet die Möglichkeit der Limitübersteuerung und Durchführung der nachfolgenden Transaktion als:

- electronic cash (200)
- Lastschrift online (201)
- Lastschrift (202)

7.4 Bonuskarten >

7.4.1 Umsatzerfassung

Über diese Funktion erfolgt die Erfassung eines Umsatzes auf eine Bonuskarte.

- Funktion **„Umsatzerfassung“** auswählen
- Abwicklung wie unter Kapitel 4.4 Kartenzahlung beschrieben (evtl. Abfrage einer Warengruppen-Erfassung bei hostseitiger Unterstützung)

7.4.2 Umsatz-Gutschrift

Mit dieser Funktion kann eine auf eine Bonuskarte getätigte Umsatzerfassung rückgängig gemacht werden, d.h. Umsätze werden vom Kundenkonto wieder abgezogen.

- Funktion „Umsatz-Gutschrift“ wählen
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Abwicklung wie unter Kapitel 4.4 Kartenzahlung (evtl. Abfrage einer Warengruppen-Erfassung bei hostseitiger Unterstützung)

8 FAVORITEN >

Zusätzlich über die Pfeiltaste ▼ schnell erreichbare häufig genutzte Funktionen:

- Storno (2)
- Kassenschnitt (4)
- Erweiterte Diagnose (9)

9 AKTIONEN >

9.1 Kassenabschluss >

9.1.1 Kassenschnitt

Bei Auswahl dieser Funktion werden alle im Terminal gespeicherten Kartenumsätze an den Netzbetreiber übertragen. Nach der Übertragung wird ein Kassenschnittbeleg mit den übertragenen Umsätzen ausgedruckt.

- Auswahl der Funktion **„Kassenschnitt“**
- Eingabe des Händlerpasswortes und Bestätigung mit der OK-Taste

Zusätzlich besteht die Möglichkeit automatische Kassenschnittzeiten zu hinterlegen. (siehe Kapitel 10.2.1 Autom. Kassenschnitt)

9.2 Belegkopie

Anhand der Trace-Nr. kann der Kopiedruck eines Zahlungsbeleges angestoßen werden. Der Zeitpunkt dieser Zahlung muss nach dem letzten Kassenschnitt liegen.

- Auswahl der Funktion „**Belegkopie**“
- Eingabe des Kassiererpasswortes und OK-Taste
- Bestätigung der angezeigten Trace-Nr. bzw. Eingabe der gewünschten Trace-Nr. und OK-Taste

9.3 Diagnose >

9.3.1 Erweiterte Diagnose

Eine erweiterte Netzdiagnose dient dazu, Druckdaten, Limits und offline-Zähler vom Betreiberrechner anzufordern sowie POS-Nr., Datum und Uhrzeit ins Terminal zu übernehmen.

- Auswahl der Funktion „**Erweiterte Diagnose**“
- Eingabe des Kassiererpasswortes und OK-Taste
- Bestätigung mit OK-Taste

9.3.2 Konfig.Diagnose

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

9.3.3 EMV Konf.Diag.

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

9.3.4 Initialisierung

Eine Initialisierung kann manuell gestartet werden.

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

9.4 Software >

9.4.1 Wartungsruf

Über diese Funktion wird der Software-Download gestartet.
Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

9.4.2 OPT-Funktionen >

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

➢ Statusbeleg (750)	Ausdruck der Informationen zum OPT-Status
➢ Online-Zeitpunkt (751)	Manuelle Eingabe eines Zeitpunktes für eine OPT-Personalisierung
➢ Außerbetriebnahme (752)	Manueller Start einer Außerbetriebnahme des Terminals

10 EINSTELLUNGEN >

10.1 Terminal >

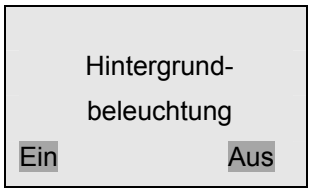
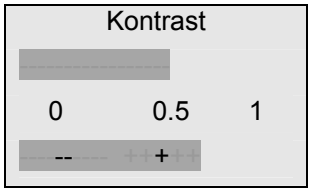
10.1.1 Belegmotiv

Die Funktion bietet die Möglichkeit ein von ihm gewünschtes Belegmotiv zu aktivieren.

- Auswahl der Funktion „Belegmotiv“
- Eingabe des Kassiererpasswortes und OK-Taste
- Auswahl des gewünschten Motives mit den Pfeiltasten ▼/▲ und Bestätigung mit der OK-Taste

10.1.2 Display-Einstellungen >

- Auswahl der Funktion „Display-Einstellungen“
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Auswahl der gewünschten Funktion mit den Pfeiltasten ▼/▲ und OK-Taste

➢ Displaybeleuchtung	 Die gewünschte Option wird mit der Pfeiltaste▼ bzw. Taste ■ ausgewählt.
➢ Keyboardbeleuchtung	Zurzeit ohne Funktion!
➢ Kontrast	 Mit den Pfeiltasten ▼/▲ kann der Kontrast angepasst und mit der OK-Taste bestätigt werden.

10.1.3 Betriebsart

Zukünftig wird hier die Kassenschnittstelle aktiviert.

ⓘ *In dieser Software-Version ist die Funktionalität „Kassenschnittstelle“ noch nicht enthalten!*

10.2 Verwaltung >

10.2.1 Autom. Kassenschnitt

Die gewünschten Zeiten für den Start eines automatischen Kassenschnittes werden hier je Wochentag hinterlegt.

- Auswahl der Funktion „Autom. Kassenschnitt“
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste

Display Terminal	Beschreibung
Automatischer Kassenschnitt Montag aus Zeit: __:__	Werkseinstellung: aus ○ Eingabe der Kassenschnitt-Zeit
Automatischer Kassenschnitt Montag ein Zeit: 21:00	○ Bestätigung durch OK-Taste
Automatischer Kassenschnitt Dienstag ein Zeit: 21:00	Die am Vortag hinterlegte Kassenschnitt-Zeit wird automatisch für die folgenden Wochentage hinterlegt. ○ Bestätigung durch OK-Taste ○ Löschen/Korrektur der Kassenschnitt-Zeit durch Korr-Taste und Bestätigung durch OK-Taste

10.2.2 Passwort ändern

Die voreingestellten Passwörter

- Kassiererpasswort (5,6,7,8,9)
- Händlerpasswort (1,2,3,4,5)

können wunschgemäß angepasst werden.

10.2.3 System-Information

Ein Beleg mit allgemeinen Informationen, z.B. für Händlerzwecke wird gedruckt.

10.2.4 Erw. System-Info

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

10.2.5 Journal lesen –zurzeit ohne Funktion-

10.2.6 Freischaltung >

➢ Warenwirtschaft	Aktivierung der Übertragung von Warenwirtschaftsdaten
➢ Ermächtigungstext	Aktivierung des Ausdruckes „Ermächtigung zur Lastschrift“
➢ Kundenkarten	Aktivierung der Verarbeitung einer Bankkundenkarte im Lastschriftverfahren

- Auswahl der Funktion „Freischaltung“
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Auswahl der gewünschten Funktion mit den Pfeiltasten ▼/▲
- Aktivierung durch die Korr-Taste -> * Warenwirtschaft
- Bestätigung durch die OK-Taste

- Deaktivierung durch die Korr-Taste -> Warenwirtschaft
- Bestätigung durch die OK-Taste

10.3 Verbindungen

Nach Eingabe des Händlerpasswortes stehen hier sämtliche Möglichkeiten der Konfiguration des Verbindungsaufbaus zur Verfügung. Zur Initialisierung siehe Kapitel 3 Inbetriebnahme/Initialisierung.

11 SERVICE >

Der Zugang zu diesem Menü erfolgt über das Techniker-Passwort und ist ausschließlich für Servicepersonal bestimmt.

12 LETZTE AUSWAHL >

Die Liste der letzten 10 aufgerufenen Funktionen wird angezeigt. Die gewünschte Funktion kann durch Bestätigung mit der OK-Taste aufgerufen werden.

13 FEHLERMELDUNGEN

Bei einer Störung wird je nach Art des durchzuführenden Vorganges im Display oder auch auf dem Druckbeleg eine Fehlermeldung ausgegeben.

13.1 Grundsätzliche Fehler

Anzeige/Ausdruck	Diagnose/Aktion
Fataler Fehler!	▪ Bitte rufen Sie die Hotline an.

13.2 Allgemeine Fehlermeldungen bei Transaktionen

Anzeige	Diagnose/Aktion
Karte nicht lesbar	• Die Karte konnte nicht gelesen werden. • Die Karte wurde nicht korrekt durch den Kartenleser gezogen. ➔ Achten Sie auf die korrekte Position der Karte beim Lesevorgang! ➔ Reinigen Sie den Kartenleser mit einer geeigneten Reinigungskarte! • Das Terminal hat die Karte anhand ihrer Merkmale nicht erkannt. • Das Terminal ist für die Verarbeitung dieser Karte nicht frei geschaltet. ➔ Stimmen Sie die frei geschalteten Karten mit Ihrem Vertragsunternehmen ab!
Kartendaten falsch	• Fehlerhafte Kartendaten ➔ Die Zahlung mit dieser Karte ist nicht möglich!
Vorgang abgebrochen	• Keine Antwort vom Netzbetrieb • Abbruch durch Kunden oder Händler • Technische Probleme ➔ Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung!
Vorgang nicht möglich	➔ Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung!
Bitte warten	➔ Wartezeit während systeminterner Vorgänge!

13.3 Antworten des Autorisierungssystemes

Anzeige (Display bzw. Beleg)	**Diagnose/Aktion**
Geheimzahl falsch	Eingabe wiederholen!
Geheimzahl zu oft falsch	Zahlung nicht möglich!
Karte nicht zugelassen	Zahlung nicht möglich!
Karte ungültig	Zahlung nicht möglich!
Karte verfallen	Zahlung nicht möglich!
Zahlung nicht möglich	Zahlung nicht möglich!
Storno nicht möglich	Storno nicht möglich!
Systemfehler BR-Antwort: XX	
02	• Genehmigungs-Dienst kontaktieren ➔ Telefonische Autorisierung
05	• Ablehnung vom Autorisierungssystem ➔ Zahlung nicht möglich!
13	• Verfügbarer Betrag überschritten ➔ Zahlung nicht möglich!
91	• Kartenherausgeber oder Netz nicht verfügbar ➔ Vorgang nicht möglich!

14 ZUBEHÖR

Das Zubehör erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner bzw. Netzbetreiber oder direkt bei Ingenico. Die entsprechenden Bestellformulare der Ingenico GmbH erhalten Sie über

E-Mail: info.de@ingenico.com oder Fax: 03691 616-116

Bezeichnung	**Artikel-Nr.**
Netzteil i5100	ALI 0074
Netzkabel 230V	CAB 0075
Anschlusskabel	CAB 322755
Verbindungskabel Terminal-PINPad	CAB 422885
ISDN Anschlusskabel i5100/i5300/i7770	CAB 321282
ISDN Adapterkabel i5100	CAB 422612
TAE Anschlusskabel i5100/i5300/i7770	CAB 321355
Plug>IT Modul Ethernet	MOD 51 ETH 001
Ethernet Adapterkabel	CAB 421654
Kassenkabel i5100/i5300/i7770	CAB 1014
Reinigungskarten für Einsteckleser (VPE 25 St.)	DIV 2036
Reinigungsflüssigkeit für Reinigungskarten (150 ml)	DIV 2037
Bonrollen mit Druck “Lastschrift/Einzugsermächtigung“ - Thermorollen 57mmx25lfmx12mm - (VPE 10 St.)	DIV 0579
Bonrollen ohne Druck “Lastschrift/Einzugsermächtigung“ - Thermorollen 57mmx25lfmx12mm - (VPE 10 St.)	DIV 2075
Terminalständer i3380, kippbar	DIV 2198

Informationen zu Ihrem Terminal:

Terminal-ID:

Händlerpasswort:

(Passwort nur eintragen, wenn sicher gelagert!)

Information zu Ihrem Netzbetreiber:

Hotline Ihres Netzbetreibers:

Wenden Sie sich bei Fragen oder Störungen an die Hotline Ihres Netzbetreibers und halten Sie die Terminal-ID bereit!

Sitz der Gesellschaft

www.ingenico.de

Ingenico GmbH
Am Marktrasen 8
99819 Krauthausen

Bankverbindung:
BNP PARIBAS
BLZ 512 106 00
Konto 92 21 94 50 18

Geschäftsführer:
Malcolm Bushell
Robert Pfrogner
HR: AG Jena
HRB 406146

Ust-ID-Nr. : DE 182417054
FA-St.Nr. 157/111/04760
ElektroG ID: 35540039

ingenico

DIV 2197A